

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzelle 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzunehmende Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht Leberstraße 26.

Fernruf Nr. 251 Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Beleggebühren auswärts 86 Rpf. Beleglohn. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Volkshochschule Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 28. Mai 1938

Nr. 123

Wieder Tschedenflugzeug über Reichsgebiet

Neue deutsche Protestschritte / Riesenhafte Grenzbelegungen der Tschechen

Wien, 27. Mai. Am Freitag ist es erneut zu einer Grenzverletzung durch tschechische Flieger gekommen. Ueber der Stadt und dem Grenzbahnhof G m ü n d im Gau Niederdonau flog um 8.15 Uhr morgens ein einmotoriger tschechischer Militärflugzeug in 150 Meter Höhe. Ein Beobachter beugte sich weit aus dem Flugzeug heraus und hielt einen Photoapparat oder eine Filmkamera in den Händen. Das Flugzeug ist von Hunderten von Personen gesehen worden. Ein Verschieben ist deshalb ausgeschlossen, weil das Wetter völlig klar war. Der Bahnhof bildet einen hervorragenden Orientierungspunkt für jeden Flieger und es kann sich also nur um eine absichtliche Grenzverletzung zu militärischen Zwecken handeln.

Der deutsche Gesandte in Prag hat am Donnerstag und Freitag erneut in Noten bei der tschechoslowakischen Regierung gegen die andauernden Grenzverletzungen protestiert.

Feldarbeit ruht seit 14 Tagen

Interessant ist der Bericht eines Engländer, der einige Wochen in Karlsbad zur Kur gebracht hat. Er schildert, daß er sich vorgekommen sei wie mitten im Kriegsgebiet zwischen kämpfenden Truppen. Von Karlsbad bis Eger sei kein Wagen mehr als zwanzigmal umgeleitet worden. Auf holprigen Feldwegen und über Notbrücken erreichte er schließlich sein Ziel. Die deutschen Bananen hätten ihm erklärt, daß die Feldarbeit seit 14 Tagen ruhe. Sie könnten sich ohne Lebensgefahr nicht mehr auf ihre Felder begeben, da sich zwischen den Ackerstücken Maschinengewehre und Betonunterstände befinden. Die Ackergeräte und ihre Ackerwagen hat man ihnen zur Herstellung von Barrikaden fortgenommen. Wer diese Geräte zurückholen wolle, werde mit Erschießen bedroht. Zahlreiche Kurgäste in Marienbad und Karlsbad sind abgereist, da sie sich angesichts dieser umfangreichen Kriegsvorbereitungen fürchten. In öffentlichen Gebäuden wurden Brandvorbereitungen getroffen. Eine Reihe von Häusern in der Nähe von Eger, die eventuell militärisch von Wichtigkeit sein könnten, wurden unterminiert und mit Sprengladungen versehen, um ihre Benutzung durch einen möglichen Gegner zu verhindern.

Ein Deutscher, der durch die Tschechoslowakei reiste, berichtet im „Berliner Tageblatt“: Fast alle Brücken der sogenannten Reichsstraßen sind angebohrt und mit Dynamit gesichert. Die tschechischen Wachtposten, die offenbar Angst haben, sie könnten mit ihrer gesicherten Brücke in die Luft fliegen, verbieten schnelle Fahrt. In Nordwestböhmen ist der Durchgangsverkehr völlig gesperrt. Dicht an der Grenze bei Zinnwald sind ganze Alleen gefällt; die Bäume wurden zur Straßensperre benutzt. Andere Straßen sind in bestimmten Abständen aufgerissen.

Kommunisten wurden bewaffnet

Der Sonderberichterstatter der englischen „Daily Mail“ schreibt, daß die Gefahr ernstester Zwischenfälle groß ist, weil die tschechischen Truppen immer noch an der Grenze konzentriert sind. Er selbst sei in seinem Wagen

von tschechischen Soldaten angehalten worden und habe Truppenabteilungen bemerkt, die teils an den Wäldern dicht an der deutschen Grenze versteckt waren. Auf deutscher Seite habe er keinerlei Anzeichen von militärischen Bewegungen feststellen können. Weiter konnte er beobachten, daß in verschiedenen Orten die Tschechen die judendeutschen Kommunisten bewaffnet haben.

Der nach Rittsee entsandte Sonderberichterstatter der „Wiener Reichspost“ stellte fest, daß die Befestigungsanlagen einen Umfang angenommen haben, der kaum noch zu übersehen ist. Gefechtsstände deren Panzerkuppen nun enthüllt sind wechseln ab mit Stacheldrahtverhauen. Der Hauptstützpunkt in dieser Gegend scheint 500 Meter westlich von der Straße Rittsee-Preßburg zu sein.

Er liegt mitten in einem Kriegerfriedhof, so daß das Panzerwerk links und rechts von Grabkreuzen umgeben ist.

Deutscher Bauer schwer mißhandelt

Das Linzer Blatt „Arbeitersturm“ meldet aus Freistadt eine neue tschechische Gewalttat. In der Nähe von Kapitz verlangten tschechische Soldaten von einem deutschen Grenzbauern, der seinen Acker pflügte, einen Ausweis. Als er erklärte, daß er einen solchen bei der Arbeit nicht mit sich trage, wurde er mit Feldspaten und Gewehrkolben von der tschechischen Patrouille niedergeschlagen. Er ist schwer verletzt ins Spital gebracht worden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Deutschlands Grenzen für jeden offen

Dr. Goebbels sprach auf der Generalversammlung der AIT in Berlin

Berlin, 27. Mai. Die seit 40 Jahren bestehende Allianz Internationale de Tourisme (AIT), die internationale Vereinigung von Automobil- und Touringclubs und den Trägern des Fremdenverkehrs, hält in diesen Tagen ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die Bedeutung der Tagung wird aus der Tatsache ersichtlich, daß die Eröffnung in feierlichem Rahmen im Hause der Flieger stattfand, und daß dabei Reichsminister Dr. Goebbels, Korpsführer Hühnelein und Staatsminister a. D. Esser neben dem Präsidenten der AIT, Dr. Henneberg, das Wort ergriffen. Man sah neben den 125 Vertretern aus 45 Staaten die Gesandten von Belgien, Ungarn und dem Iran, den mexikanischen Geschäftsträger u. a. mehr.

Nach der musikalischen Einleitung begrüßte Korpsführer Hühnelein die ausländischen Gäste. Er betonte dabei, daß die Bestrebungen in erster Linie darauf gerichtet werden müssen, den Grenzübergang für das Auto zu erleichtern. Die Zeit sei reif geworden, Triptyl und Carnet bald endgültig abzuschaffen. Weiter setzte er sich für die Ausgabe von international gültigen Benzinchecks ein. Daraufhin nahm der Vorsitzende des Fremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Esser das Wort. Er wies darauf hin, daß der deutsche Fremdenverkehr die Arbeit des AIT ganz besonders zu schätzen wisse.

Herzlich begrüßt betrat dann

Reichsminister Dr. Goebbels

das Rednerpult und führte u. a. folgendes aus:

Deutschland ist durch seine geographische Lage im Herzen Europas von jeher ein klassisches Durchgangs- und Reiseland gewesen.

Schon dadurch allein muß es an allen internationalen Verkehrsfragen brennend interessiert sein. Das zwanzigste Jahrhundert nun wird entscheidend bestimmt vom Automobil und vom Flugzeug, die eine früher unvorstellbare Schumpfung der Entfernungen durch die großen Geschwindigkeiten herbeiführt haben.

Für ein modernes Land ist es das Gebot der Zeit sich dem rasenden Tempo anderer Jahrhunderte anzupassen. Das neue Deutschland hat alles getan, um dieser Forderung zu entsprechen. Es will sich nicht abschließen von der Welt. Es hat seine Grenzen weit geöffnet für alle, die es aufsuchen wollen. Die Bestrebungen der Allianz Internationale de Tourisme sind darum gerade bei uns ganz besondere Unterstützung. Deutschland hat zu allen Zeiten seine tatkräftige Mitarbeit in allen internationalen Verkehrsfragen zur Verfügung gestellt und ist auf manchen Gebieten beispielgebend vorgegangen. Durch das großzügige Motorisierungsprogramm des Führers hat es den Rückstand, der noch im Jahre 1933 in der deutschen Motorisierung zu verzeichnen war, zu einem großen Teil bereits überwunden. Die Konstruktion des Volkswagens wird breiten Massen unserer Nation den Besitz eines Automobils möglich machen und den Kraftwagenbestand in Deutschland um viele Hunderttausende von Wagen vermehren.

Aber auch für den ausländischen Automobilisten sind durch die Initiative der Obersten Nationalen Behörde für den Kraftfahrverkehr zahlreiche einschlägige Maßnahmen durchgeführt worden, darunter die Aufhebung der Aufenthaltsteuer für ausländische Kraftfahrer, die Erleichterung der Zollformalitäten und die Abschaffung des internationalen Führerscheins und der internationalen Zulassung. Der Erfolg dieser Maßnahmen ist dabei eine Verdoppelung des Fremdenverkehrs in Deutschland seit 1932.

Vielleicht sind Sie, soweit Sie im Kraftwagen nach Berlin kamen schon über eine unserer neuen Reichsautobahnen gefahren und können sich eine Vorstellung davon machen, welche unge-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Zwischen Spanien und Prag

Zwischen Spanien und der Tschechoslowakei bewegt sich gegenwärtig nicht immer sehr geschickt der Pendel der englischen Politik. Es sind britischer Meinung nach die beiden größten Gefahrenzentren im gegenwärtigen politischen Leben Europas. Sie bereiten der englischen Politik daher erhebliche Sorgen. Das zeigt sich an den eigentlich ganz unenglischen Aufregungen, in die man verfällt, sobald die Worte Spanien und Tschechoslowakei fallen.

Da war kürzlich die berühmte Genua-Rede Mussolinis, die klarstellte, was die ganze Welt ja schon mußte, daß nämlich Frankreich und Italien in Spanien auf den entgegengesetzten Seiten der Barrikade stehen. Ein Abkommen zwischen Frankreich und Italien, das hier in England alle Streifenpolitiker der verschiedensten Schattierungen so brennend gerne wünschen, hat natürlich die Vereinigung der spanischen Frage durch einen Sieg General Francos zur Voraussetzung. Man hat diese Klippe im englisch-italienischen Abkommen besonders geschickt zu umgehen gedacht, aber nun ist sie plötzlich doch wieder gefährdend aufgetaucht, denn ohne einen Sieg Francos kann natürlich Italien seine Freiwilligen aus Spanien nicht zurückziehen, vor allem nicht, solange die Notizen aus Frankreich immer stärker unterfüttert werden. Und solange die italienischen Freiwilligen in Spanien bleiben, tritt das englisch-italienische Abkommen nicht in Kraft. So fühlt man sich in London in der eigenen Klugheit gefangen. Vor allem, soweit man das eine haben und das andere nicht lassen wollte. Man wollte die Verständigung mit Italien und dabei natürlich die Freundschaft mit Frankreich und seinen roten Anhängern nicht aufgeben. Ein Ausweg wäre, die französischen Freunde zum Verlassen ihrer Einmischungspositionen im Osten Barcelonas zu bewegen. Aber dieses Beginnen erscheint als aussichtslos, denn Daladier ist innerpolitisch zu sehr an die Linke gebunden und steht überdies unter dem Druck des Bundesgenossen in Moskau. Zudem möchte man auch in England einen Sieg Francos nicht ganz „umsonst“, sondern würde schon ganz gerne etwas dafür einpendeln. Denn ein Sieg Francos aus ungenügenden, rein weltanschaulichen Gründen ist für die englischen Demokraten nicht denkbar. Sie fühlen sich vor dem Volksweltismus immer noch so sicher.

Dieser Aufriffenkampf um Spanien und um die Verständigungspolitik im Mittelmeer wurde aber in den letzten Tagen plötzlich überschattet von der Aufregung und Entwicklung der tschechoslowakischen Frage. Hier hat man in London in letzter Zeit eine künstliche Aufregung inszeniert, die weit über das hinausging, was man sich sogar in Paris geleistet hat. Die überlegene Stellung des „Weltpolitikers“ ließ es natürlich nicht zu, die Lage in Zentraleuropa so zu sehen, wie sie wirklich ist. Die tschechischen Freunde konnten beleidigt sein, wenn man in London feststellen würde, daß sie zu Unrecht deutsches Blut vergießen und die Erfüllung berechtigter Forderungen immer wieder hinauszögern.

Man stellte sich daher auf den „fifty-fifty-Standardpunkt“ und erklärte oben herab, beide Seiten haben Fehler gemacht und wir Engländer müssen nur dafür sorgen, daß der Friede erhalten bleibt. Letzteres deswegen, weil hier am vergangenen Samstag und Sonntag tatsächlich allen Ernstes behauptet wurde, der Friede Europas sei gefährdet. In ganz Europa hat man davon zwar nichts gemerkt, aber in London hat man es geglaubt und die Presse hat es mit ganz geringen Ausnahmen den englischen Wochenendlesern in riesigen Schlagzeilen wisz-machen versucht. Auch die Regierung scheint es geglaubt zu haben und ist zu einer Kabinettsitzung am heiligen englischen Sonntag zusammengetreten.

Und als dann natürlich der „drohende Weltkrieg“ nicht ausbrach, war es natürlich nur dem englischen „Friedensmacher“ — man gebraucht hier gegenwärtig sehr gern das schöne Wort „peace-maker“ — zu verdanken. So ganz ungeheuer ist es allerdings noch nicht, denn die sudetendeutschen erlauben sich immer noch, ihre alten Forde-



Der Führer hat nach der Grundsteinlegung der Volkswagen-Fabrik im KdF-Wagen Platz genommen.

Mai 1938

wonach
ehen ge-
r Frage
Stand-
ine end-
offenbar

ste, laut
ut von
alagner
Die Wol-
ste.

teilung:
Gesamt-
zeitung

onsdruck:
gültig.

ld
e der
ch-

er
waren

zum

egg
101
w

zu
haus

g
3!

che

preiswert!

25 gr 28

Dose 32

25 gr 38

Dose 45

ulver

t, leicht

l. Bil. 6

Beutel 8

Paket 10

Paket 15

Paket 23

ch

rungen aufrecht zu erhalten, erklärt der Großteil der Presse. Und um unparteiisch zu erscheinen, fügt man ganz nebenbei hinzu: natürlich sollen auch die Tschechen alles tun, um künftige Zwischenfälle zu vermeiden. Kein Wort wird über die vorbildliche Disziplin der Sudetendeutschen und über die maßvolle Haltung der deutschen Reichsregierung geschrieben, auch die tschechischen Provokationen werden einfach totgeschwiegen.

Es gibt bei der ganzen Angelegenheit, die ja eigentlich viel zu ernst ist, um auf die Dauer nur mit Ironie erledigt zu werden, natürlich auch wieder Leute, welche das Gras wachsen hören. Sie meinen z. B., daß Paris für die „entschlossene Friedensvermittlung“ Englands bezahlbar müsse. Der Preis liege in Spanien. Wenn London den Franzosen „ihre Tschechoslowakei“ rette, dann könnten die Franzosen endlich Barcelona aufgeben und damit das englisch-italienische Abkommen retten. Man scheint in diesen Kreisen noch nicht begriffen zu haben, daß die großen politischen Probleme mit K u h - h a n d e l m e t h o d e n nicht gelöst werden können.

Kürzlich hat sich eine große englische Zeitung darüber empört, daß Napoleon der Erste einst die Briten eine Nation der „shopkeeper“, der Ladenbesitzer und Krämer, genannt hat. Das war aber vor rund 120 Jahren, zur Zeit der Kontinentalperre. Heute sind sie eine Nation der „Friedensmacher“ zum Wohle Europas!

Deutschlands Grenzen für jeden offen

Fortsetzung von Seite 1

heuerer Bedeutung diese Straßen für den internationalen Reiseverkehr haben. Denn ihm sollen sie in erster Linie dienen. Für ihn werden sie gebaut. Ich denke dabei ganz besonders auch an den von Ihrem Verband seit langem erstrebten Ausbau der Transkontinentalstraße London - Stambul, die ja auch in einer Länge von etwa tausend Kilometern über deutsches Gebiet führt. Deutschland wird seine Ehre darin sehen diesen Teil der Straße zu einem besonders schönen auf der ganzen Strecke zu gestalten.

Die Reichsautobahnen haben das Landschaftsbild nicht zerstört, im Gegenteil herrlich landschaftliche Schönheiten, die bisher abseits der großen Straßen lagen und schwer zu erreichen waren, dem Reisenden erst zugänglich gemacht. Ich denke da vor allem an die Reichsautobahn von Stuttgart nach Ulm über die Schwäbische Alb oder von München nach Salzburg, die zu den schönsten der bisher fertiggestellten Straßen zählen.

Es sind nun 5 1/2 Jahre seit der Machtergreifung durch den Führer verfloßen. In diesen Jahren hat die nationalsozialistische Bewegung ihre Bewährungsprobe bestanden. Die neue Volksherrschaft hat unterdes ein wirtschaftliches, soziales und kulturelles Aufbauprogramm durchgeführt, das ohne Gleichen ist. Deutschland hat dabei auch Bindungen abstreifen müssen, die für unser Volk untragbar waren. Es ist deshalb in der Welt vielfach feindselig angegriffen worden. Nirgendwo aber haben wir dabei die Interessen anderer Staaten berührt oder wichtige internationale Grundzüge wie das Selbstbestimmungsrecht der Völker verletzt, im Gegenteil, sie oft erst in Funktion gebracht.

Der Führer hat in diesen Jahren beispielhafte Beiträge zur Festigung des Weltfriedens geleistet. Alle diese Maßnahmen aber sollen dazu dienen, Deutschland den Frieden zu sichern, den es so dringend braucht, um das begonnene Aufbauprogramm vollenden zu können. Dem Frieden zwischen den Nationen, der unser höchstes Ziel ist, gilt auch unsere Arbeit. Gerade in der gegenwärtigen weltpolitischen Situation stellt das gegenseitige Kennenlernen der Völker und die wechselseitige Achtung vor den nationalen Eigenarten eines der bedeutendsten Momente der Entspannung und Befriedung dar. Darum stellen Deutschland und die der Alliance Internationale de Tourisme angeschlossenen deutschen Verbände ihre Mitarbeit besonders gerne zur Verfügung. Gemeinsam mit allen ihnen angeschlossenen Verbänden wollen wir für die großen Ziele der Menschheit kämpfen und arbeiten: für die Verständigung der Völker und für den Frieden der Welt!

Der Führer beglückwünscht den König von Afghanistan

Berlin, 27. Mai. Der Führer und Reichskanzler hat dem König von Afghanistan zum Unabhängigkeitstag drachlich seine Glückwünsche übermittelt.

Polens Handelsminister in Berlin

Berlin, 27. Mai. Als Gast des Reichswirtschaftsministers Dr. Funk trafen Freitagnachmittag der polnische Handelsminister Czylleuz Roman und Frau Roman auf dem Flughafen in Tempelhof ein.

Dr. Lammer 59 Jahre alt

Berlin, 27. Mai. Der Chef der Reichskanzlei, Reichsminister Dr. Hans-Heinrich Lammer, vollendete am Freitag sein 59. Lebensjahr. Der Führer hat Dr. Lammer seinen Glückwunsch ausgesprochen.

Reichsminister Dr. Lammer wandte sich nach Absolvierung des juristischen Studiums dem Staatsdienst zu und hat bereits vor der Machtübernahme an der Durchdringung der Beamtenschaft in nationalsozialistischem Geist besonderen Anteil gehabt. Am Tage der Machtübernahme berief ihn der Führer als Staatssekretär in die Reichskanzlei. Am 26. November 1937 wurde 44-jähriger Dr. Lammer zum Reichsminister ernannt.

Handwerksleistungen aus aller Welt

Feierlicher Auftakt zur großen Internationalen Handwerker Ausstellung

Berlin, 27. Mai. Einen würdigen Auftakt zu der großen Internationalen Handwerksausstellung, die heute in den Hallen am Funkturm eröffnet wird, bildete am Freitag eine feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal Unter den Linden. Hier gedachten der Präsident der internationalen Handwerkszentrale Ezzelezz Boronzo-Italien, und die Leiter auch aller anderen ihr angeschlossenen ausländischen Handwerkerorganisationen sowie die Abordnungen verschiedener Regierungen durch Niederlegung von Kranzspenden der Gefallenen des Weltkrieges.

Ein Gang durch die Ausstellung

Über 1000 Pressevertreter aus dem In- und Ausland besichtigten am Freitagnachmittag die Internationale Handwerksausstellung, die im Schmutz der Fahnen von 27 Nationen prangt. Der Führer des deutschen Handwerks in der DfG, Paul Walter, sprach der Presse seinen Dank für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung dieses grandiosen Werkes aus. Ein anschließender Rundgang zeigte die gewaltige Fülle des Materials, das die „Erste Internationale Handwerksausstellung Berlin 1938“ in 14 Hallen und 4 Umgängen bietet. Der Mitteltrakt des Museums umschließt den turmhohen Raum der Ehrenhalle, die die handwerklichen Spitzenleistungen der gesamten Schau umschließt. Ein wahres Paradies der Augen- und der Kunstfreude ist die kulturhistorische Abteilung. Sie ist der eindrucksvolle Beweis für jene künstlerische handwerkliche Schöpfkraft, die sich nun schon über rund 5000 Jahre fundiert. Die nächsten Abteilungen sind den Themen „Die edle Form im Handwerk“, „Das Handwerk im Märchen“ gewidmet. Eine Riesentafel gibt einen geschlossenen Überblick über die Städtegründungen des alten deutschen Handwerks im Ost- und Westeuropa. Das Handwerk als Erfinder und Wegbereiter unserer modernen Technik hier sieht man u. a. „Märnbergisch Ei“, die erste Taschenuhr, ferner, wenn man es so nennen will, das erste „Auto“, ein 1649 von dem Nürnberger Schmied Hans Hautsch genial erdichtetes Fahrzeug.

Das älteste Bett der Welt

Dann ein Sprung über zwei Jahrtausende, — in die Welt der Antike! Hellas und Rom zeig-

ten die handwerklichen Höchstleistungen des klassischen Altertums. In dem japanischen Raum sind gleichfalls Kostbarkeiten aufgestellt, die zum Teil noch nie gezeigt worden sind. Aus dem Privatbesitz des Kaisers von Japan und aus dem kaiserlichen Museum von Tokio wurden sie nach Berlin gebracht. Wir sehen weiter die indianischen Hochkulturen Amerikas des alten Mexiko und Peru. Die Handwerkskunst des Islam wird lebendig. Babylon zeigt seine uralten Bilder rollender Töpferkultur. Den Hauptanziehungspunkt der Negoptischen Abteilung bildet das — älteste Bett der Welt, das schätzungsweise 4500 Jahre alt ist.

Rund um die Welt

Der Besucher wendet sich nun vom Einß zum Heute, zur schöpferischen Gegenwart des Handwerks. Als erste Nation grüßt Ungarn den Besucher. Die Tschechoslowakei zeigt kulturhistorisches Gut ihrer berühmtesten Handwerkszweige. Das süddeutsche Handwerk ist mit wundervoll geschliffenen Gläsern und hervorragenden Steinzeugen auf dem Plan erschienen. Die Polen haben ihren Ausstellungsraum ganz besonders reich ausgestattet. Japan wartet den Ausstellungsbesuchern mit Bildern seines Handwerkerlebens auf, die man in Europa noch nie gesehen hat. Außerordentlich umfangreiches Material hat Frankreich für die Ausstellung geliefert. Es hat Ausstellungsstücke aus mehr als 50 Handwerkszweigen aufgebaut. Den Rundbau der Halle III hat das englische Handwerk mit Beschlag belegt.

Das deutsche Handwerk

Hat der Besucher die „Handwerksstraße der Länder“ durchwandert, so sieht er vor dem weiten Ausstellungsbezirk des Ostlandes, vor dem großen Leistungsparadeplatz des deutschen Handwerks, das in der Halle Va seinen Ehrenraum gestaltet hat. Der westliche Teil der Halle VI, architektonisch zu einem in sich geschlossenen Ganzen gestaltet, ist der Repräsentationsraum des deutschen Handwerks schlechthin. Hier findet der Besucher nicht nur Leistungen der Möbelschneiderei, sondern auch der handwerklichen Web- und Spitzenkunst, der Keramik, der Glas-, Holz-, Metall-, Leder- und Geflechzeugkunst, des photographischen und des Bekleidungshandwerks usw. Auf der Galerie der Halle II findet man als erste Sonderausstellung die Reichsfeierarbeiten aus dem deutschen Handwerkerweltkampf und aus dem Reichsberufsweltkampf 1938.

Großveranstaltungen der Partei

Millionenaufmärsche in zahlreichen Gauen

Berlin, 27. Mai. Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet: Nachdem mit dem Sachsentag in Leipzig die Reihe der Gantage dieses Sommers eingeleitet worden ist, werden die nächsten Wochen noch weitere Großveranstaltungen der Partei im ganzen Reich bringen.

So findet am Sonntag, dem 29. Mai, in Dessau ein großer Gantag des Gaues Magdaburg-Anhalt statt, mit dem die feierliche Einweihung des neuen „Dessauer Theaters“ verbunden sein wird. Ebenfalls an diesem Sonntag begeht der Gau Westfalen-Süd in feierlicher Weise in Bochum sein zehnjähriges Bestehen. Außerdem hält die SA in Kiel ein großes Nordmarkttreffen ab.

Der Sonntag nach Pfingsten, der 12. Juni, bringt drei weitere gewaltige Kundgebungen der Partei. An diesem Tage begehen die Gauen Pommern, Schlesien und Südhannover-Braunschweig in Stettin, Breslau und Hannover ihren diesjährigen Gantag. Von den weiteren Großveranstaltungen während des Monats Juni ist noch der Gantag des Gaues Ostpreußen unter dem Leitwort „10 Jahre Gau Ostpreußen“ vom 17. bis 19. Juni in Königsberg sowie der Gantag des Gaues Westfalen-Nord in der Arbeiterstadt Gelsenkirchen vom 24. bis 26. Juni zu nennen.

Gleichfalls in den Monat Juni fällt die diesjährige Fahrt der Alten Garde, die wiederum Hunderte der ältesten und bewährtesten Kämpfer der Partei zu kameradschaftlichen Festtagen zusammenführen wird. Die Fahrt der Alten Garde findet voraussichtlich in den Tagen vom 22. bis 24. Juni statt und führt durch den Gau Koblenz-Trier.

Verschönerung gegen Negrin entdeckt

Schwere Niederlage der Roten

Bilbao, 27. Mai. In Barcelona ist eine neue umfassende Verschwörung gegen die sogenannte Regierung Negrin entdeckt worden, die von zwei großen Militärgruppen der katalanischen Garnison Igualada ausgegangen sein soll. Die Verschwörung, die eine Volkserhebung vorbereitete, ist durch Verrat bekannt geworden. Unter den Kreisen höherer Offiziere wurden zahlreiche Verhaftungen durchgeführt. In den Reihen der sowjetspanischen Hauptlinge herrscht ernste Sorge und Unruhe. Man befürchtet, daß sich die Verschwörung noch auf weitere Kreise erstreckt.

Die Roten unternahmen am Donnerstag an der katalanischen Front mit frischen Kräften neue wütende Angriffe auf den Brückenkopf von Balaguer und die nationalen Stellungen bei Tremp. Trotz der Verwendung einer großen Zahl von Tanks verlief der Angriff wiederum völlig erfolglos. Die nationalen Verteidiger brachten dem Feind eine

verheerende Niederlage bei. Die Verluste der Roten seit Beginn ihrer Offensive werden bereits auf 25 000 Mann geschätzt. Unter dem vor den nationalen Stellungen zurückgelassenen Material befinden sich abermals sechs Tanks.

Litauen mißbraucht seine Macht

Memel, 27. Mai. In einer Sitzung des memelländischen Landtags protestierte die Fraktion der memelländischen Einheitsliste gegen die Politik des litauischen Gouverneurs. Dieser Gouverneur hat bereits zweimal ein vom Landtag beschlossenes Gesetz über die Gewerbeordnung abgelehnt. Der Abgeordnete Monien stellte dazu fest, daß litauischerseits die staatlichen Machtmittel zu einem unberechtigten Eingriff in die memelländischen Kompetenzen mißbraucht worden seien. Der memelländische Landtag wehrte sich weiter energisch dagegen, daß der vorgezeichnete Paktvermerk „Bürger des Memelgebiet“ weggelassen wird, wie es seit dem Jahr 1934 geschieht. Auf diese Weise soll die Unterscheidung zwischen Großlitauern und Memelländern verwischt werden.

Neuer Mord der GPN in Rotterdam

Sensationelle Aufklärung einer Bombenexplosion

Amsterdam 27. Mai. Eine geheimnisvolle Bombenexplosion auf einer der belebtesten Straßen Rotterdams, durch die ein Tscheche namens Novac zerrissen wurde, scheint jetzt einigermaßen geklärt zu sein. Die Vermutung, daß es sich um einen kommunistischen Anschlag handelte, wird durch das polizeiliche Untersuchungsergebnis bestätigt.

Der getötete Novac, der offensichtlich das Mißfallen der GPN erweckt hatte, sollte befehtigt werden. Durch geschickte Vorwühlungen wurde er nach Rotterdam gelockt, wo man ihm ein Paket angeblich mit Dokumenten übergab, das aber tatsächlich eine Höllemaaschine enthielt, der er dann zum Opfer fiel. Die Rolle eines der Tschechen namens Bora, der kurz nach dem Anschlag im Hotel des Novac verhaftet wurde, ist bisher noch nicht geklärt.

Die amerikanischen Slowaken in Polen

Warschau, 27. Mai. Die slowakische Abordnung, die mit dem Pittsburger Vertrag aus Amerika in Ödingen eingetroffen ist, wurde am Freitag feierlich durch die Stadt Warschau begrüßt. Stadtpräsident Starzynski wies in seiner sehr herzlich gehaltenen Ansprache darauf hin, daß die tausendjährige so nahe und unmittelbare Nachbarschaft zwischen Polen und der Slowakei niemals getrübt worden sei und daß zwischen beiden Nationen immer brüderliche Gefühle geherrscht hätten. Der Vorsitzende des Sejm-Ausschusses für Auswärt-

Der mexikanische Aufstand

Der Aufstandsversuch des mexikanischen Generals Cedillo gegen die Regierung Cardenas zeigt deutlich, daß die Innenpolitik Mexikos in Bewegung geraten ist. Es liegt nahe, daß der objektive ausländische Beobachter annimmt, daß zwischen dem internationalen Delfonflikt, der sich bekanntlich durch den Ausbruch des Wirtschaftskrieges zwischen London und Mexiko noch verschärft hat, und den jetzigen innerpolitischen Wirren bestimmte Zusammenhänge bestehen. Nach den bisherigen Meldungen scheint bis jetzt aber eine ausländische Unterstützung der Aufständigen noch nicht vorzuliegen.

Um zu verstehen, um was es im Grunde bei den jetzigen Ereignissen in Mexiko geht, muß man sich mit den Persönlichkeiten der beiden sich gegenüberstehenden Parteien befassen. General Cedillo, der aus einer indianischen Familie stammt, ist streng national-mexikanisch eingestellt, während sein Gegner, Präsident Cardenas, einen Kurs eingeschlagen hat, der sich oft genug im „Volkstrom“-Fahrwaller bewegte. Die Gegensätze zwischen den beiden Männern traten schon bei Ausbruch des Spanienkonfliktes in Erscheinung. Cedillo, der damals noch in der Regierung saß, stimmte gegen die Intervention zugunsten Spaniens. Darüber kam es mit den anderen Kabinetsmitgliedern zu so starken Meinungsverschiedenheiten, daß er aus der Regierung austrat. Er gab jedoch seine politische Tätigkeit nicht auf. Seine Reden, in denen er immer wieder das indianische Element in den Vordergrund stellte, fanden namentlich bei den indianischen Bauern großen Beifall. Es gelang ihm in kurzer Zeit sogar, eine kleine wohlbewaffnete Armee, die sich nur aus Bauern zusammensetzte, zu schaffen, die heute den Regierungstruppen sehr große Sorge bereitet.

Der Delfonflikt trug ebenfalls selbstverständlich nicht dazu bei, die Lage der Regierung zu erleichtern. Wenn auch bisher nur die nördlichen Gebiete von der Aufstandsbewegung ergriffen wurden, so ist doch angesichts des starken Zulaufes zur Revolutionsarmee Cedillos damit zu rechnen, daß die Unruhen sich über das ganze Land ausbreiten werden. Über den weiteren Verlauf der Ereignisse lassen sich daher vorläufig noch keine sicheren Prognosen stellen.

Bestige Kämpfe in Mexiko

Eigenbericht der NS-Presse

eg. London, 27. Mai. Wie die englische Presse meldet, finden zwischen den Regierungstruppen und den Aufständigen heftige Kämpfe statt. Nach einer Verlautbarung der mexikanischen Regierung ist es den Regierungsflugzeugen gelungen, einen in den Händen der Aufständigen befindlichen Lufthafen zu zerstören.

10 Jahre Zwangsarbeit für Codreanu

Bukarest, 27. Mai. Am Freitag früh 3.15 Uhr verkündete der Vorsitzende des Militärgerichtes das Urteil im Codreanu-Prozess. Sämtliche 40 Schuldfragen wurden mit Stimmenmehrheit bejaht. Codreanu wurde zu 10 Jahren Zwangsarbeit (der schwersten rumänischen Freiheitsstrafe) und sechs Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Außerdem verurteilte ihn das Gericht zu fünf Jahren Gefängnis und acht Jahren Festung, die durch die 10 Jahre Zwangsarbeit als erledigt gelten.

In einem Schlusswort sagte Codreanu: „Sie haben in Ihren Händen nicht mein Leben, das ich freudig hingebe. Sie haben in Ihren Händen die Ehre der ganzen Jugend der rumänischen Nation. Ich habe Vertrauen zur Militärjustiz meines Landes.“ Dann zog sich das Gericht zurück, um die Schuldfragen, insgesamt 40, zu formulieren. Nach dreistündiger Beratung verkündete der Vorsitzende das Urteil.

tiges, Walewski, sprach im Namen der Gesellschaft der Freunde der Slowaken. Er erinnerte daran, daß Prälud Linka sich 1919 in Warschau mit Marschall Pilsudski ausgesprochen habe und daß dieser stets volles Verständnis für die Bedürfnisse des slowakischen Volkes gehabt habe.

Für die slowakische Abordnung dankte Dr. Sedko, der Vorsitzende der slowakischen Liga, für den freundlichen und herzlichen Empfang. In dem Augenblick, in dem die Slowaken das polnische Schiff in Neuyork betreten hätten, hätten sie sich wie zu Hause unter Brüdern gefühlt. Dr. Sedko wies weiter auf die Bedeutung und die Wichtigkeit der Mission hin, die der amerikanischen Slowakabordnung und dem Pittsburger Vertrag zukomme.

Newton geht zu Sodja

Prag, 27. Mai. Wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, ist die Vertagung des Prager Parlaments etwa bis Mitte Juni vorgezogen. Der Tag des Wiederzusammentritts steht noch nicht fest. Bis dahin hofft man sowohl die Arbeit am Nationalitätenstatut wie auch die Verhandlungen mit den Nationalitäten beendet zu haben. Wie weiter verlautet, wird der englische Gesandte Newton bei Ministerpräsident Dr. Sodja a vor-sprechen. Aus der Anwesenheit des Londoner und Pariser tschechoslowakischen Gesandten in Prag schließt man, daß die Westmächte zu innerpolitischen Verhandlungen raten.

NSDAP. Schwarzes Brett

Hitler-Jugend

NSDAP, Hitlerjugend, Standort Calw.
Befehl für die Reichsjugendwettkämpfe.

Samstag, 28. 5., 1/2 Uhr, D3, am Brühl antreten; 1/2 Uhr, 3M, am Brühl antreten; 1/2 Uhr, 3M, am Brühl antreten.

Sonntag, 29. 5., 1/2 Uhr, 3M, am Brühl antreten; 1/2 Uhr, 3M, am Brühl antreten; 1/2 Uhr, 3M, am Brühl antreten. Angetreten wird immer in Dienstkleidung. Sportkleidung ist mitzubringen.

Mädelsgruppe 2/401. Die ganze Mädelsgruppe tritt am Montag, den 30. Mai, um 20.15 Uhr, zum Appell durch die Untergangsführerin an der Turnhalle in Dilsen an. Tadellose Uniform. Sommerdienstkleidung. Sämtliche Beurteilungen fallen für diesen Dienst aus.

Der neue Film

„Gasparone“

Gasparone ist eine neue, große Ufa-Operette, die mit Scharm, Grazie und Witz alle Herzen erobert. Der Stoff ist von klassisch zu nennender Herkunft, denn schon Generationen beglückte die Musikalität der Schöpfung Carl Millöckers. Hans Leip, Werner Eplinius und Rudo Ritter gelang es, im Film auszuzeichnen, die Handlung aufzulockern, in ein anderes Gewand zu kleiden, ja zu verjüngen und damit in nähere Beziehung zu uns zu bringen. Und Millöckers unvergängliche Musik kommt schöner denn je zum Ausdruck. Peter Kreuder, einer unserer einfallsreichsten, modernen Komponisten, fand die glückliche filmgerechte Form der unsterblichen „Gasparone“-Melodien. Der Film, dessen Besuch Freude macht, läuft am Samstag, Sonntag und Montag in den „Lichtspielen Badischer Hof“ in Calw.

600 SA-Sportler

bei den Ausscheidungskämpfen zu den NS-Kampfspiele

In Pforzheim finden heute und morgen die örtlichen Ausscheidungskämpfe der SA-Staffel 172 zu den Wettkämpfen der SA-Gruppe Südwest und den diesjährigen NS-Kampfspiele statt. Aus dem Standortbereich — es umfasst außer dem Pforzheimer Gebiet u. a. den nördlichen württembergischen Schwarzwald — werden etwa 600 SA-Sportler zu vielseitigem Wehrsport zusammenkommen, der auch für den Nichtbeteiligten sehenswert ist. Auf dem SA-Sportplatz im Entinger Tal und beim Schützenhaus an der Wurmburgerstraße widelt sich in wesentlicher Ausdehnung ein Bild von dem ab, was die NS-Kampfspiele beim Reichsparteitag in Nürnberg bieten.

Der Samstagnachmittag ist von den Kleinfalkenbesuchen belegt. Am Sonntag sind der Öffentlichkeit auf dem SA-Sportplatz im Entinger Tal und auf der Kampfbahn am Enzvorland Veranstaltungen von 5 Uhr mor-

gens bis zum späten Nachmittag geboten. Sie endigen mit der Verteilung der Preise, der Uebergabe zweier neuer Sturmflinten und einem Schlussspektakel. Auf dem Programm stehen u. a. ein Wehrmannschaftskampf mit 20-Kilometer-Gepäckmarsch, eine Radfahrstrecke über 25 Kilometer, Fünfkampf, ein Orientierungslauf über 6 Kilometer, deutscher Wehrrwettkampf, Mehrkampf, Leichtathletik, eine 20mal halbe Stundenstaffel, und Handball.

Die Wettkämpfer sind im Gemeinschaftslager der Fort-Wiesel-Schule untergebracht und werden auch auf dem Sportplatz durch die Feldküchen der SA versorgt.

Kraftfahrer Achtung! Reichsstraße Nr. 28 Freudenstadt-Kniebis wegen Bauarbeiten bis Ende Juni gesperrt. Umleitung über Zwieselberg-Rippoldsau, Nr. 35 Bretten-Maulbronn-Zillingen. Zwischen Knittlingen und Bretten für diese Fahrtrichtung gesperrt. Umleitung über Großvillars-Bretten.

Aus den Nachbarbezirken

Nagold, 27. Mai. Justizinspektor Nonnenmacher bei dem Amtsgericht Nagold ist seinem Ansuchen entsprechend an das Amtsgericht Stuttgart versetzt worden.

Garrweiler, 27. Mai. Im Einvernehmen mit dem Forstamt Pfalzgrafenweiler wurde von den Feuerwehren Grömbach und Börsenbergr eine Waldbrandübung abgehalten. Anschließend sprach Brandmeister Theurer von Garrweiler und dankte Mannschaft und Führer für ihren restlosen Einsatz. Er wies darauf hin, daß im Laufe des Sommers eine weitere Übung im Staatswald stattfinden werde. Geschlossen marschierten die drei Wehren dann zum Kameradschaftsabend im „Hirsch“.

In das geheimnisvolle Land am Ganges führt uns unser neuer Roman

„Lilians indisches Abenteuer“

von Katrin Holland.

Aus einem sorglosen und unbefangenen Leben wird ein schönes Mädchen mitten in den Strudel reichbewegter und gefährlicher Ereignisse gerissen. Einen feigen Mord an einem der führenden Männer des Geheimdienstes gilt es aufzudecken, eine Bande verbrecherischer Aufreißer zu entlarven und unschädlich zu machen, Freundschaft, Opfermut, Manneskühnheit bewähren sich in vielen schweren und verzweiflungsvollen Stunden. Aber gerade Leid und Not schweben auch den Bund der Herzen zwischen dem Mädchen Lilian und dem Manne, der sie liebt. Katrin Holland, die bekannte Schriftstellerin versteht es meisterhaft, uns in die spannungsgeladene Atmosphäre dieser Handlung zu reißen, die uns gerade auch ihres lebensvollen, menschlichen Gehaltes wegen fesselt.

Wildbad, 28. Mai. Die größte Freude, die dem Fährlein 5/401 Wildbad neben dem Beethovensest zuteil werden konnte, war eine Befähigung durch Gebietsführer Erich Sundermann. Nach der Meldung des Fährleinführers Gerhard Krauß und einigen Worten des Gebietsführers an das Fährlein, schritt dieser unter den Klängen des HJ-Marsches, gespielt vom Fanfarenzug des Fährleins, die tadellos ausgerüstete Front ab.

Neuenbürg, 27. Mai. Nach einer oberamtlichen Bekanntmachung ist im Gehöft des Fuhrmanns Friedrich Jaak in Conweiler die Maul- und Klauenpest ausgebrochen. Die entsprechenden Maßnahmen sind bereits getroffen.

Pforzheim, 27. Mai. Als eine in der Detschen wohnhafte, etwa 55jährige, Frau das Herdfeuer mit Kohlen nachfüllte, schoß eine Stachelnadel heraus, die die Kleider der Frau in Brand setzte. Obwohl ihr Mann den Brand sofort mit Decken erlöschte, erlitt sie Brandwunden, die ärztliche Hilfe erforderlich machten.

Weilbrunn, 27. Mai. Im Storchenturm ist der Einbau eines Heimes für die HJ geplant. Der Städtische Festplatz wird bis zur Straßenhöhe aufgefällt, um lästiges Stauwasser bei Regen zu vermeiden. Auch die Aufreißung und Verbesserung des schönen Delfin-Brunnens ist zu erwägen.

Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Auf der Bremer Reichskolonialtagung wurde in der Mitgliederhauptversammlung des Reichskolonialbundes die Stiftung eines kolonialen Schrifttums- und Filmpreises bekanntgegeben, der Jahr für Jahr für das beste Kolonialwerk auf dem Gebiete des Schrifttums und des Films verliehen wird.

In der neuen Aula der Universität Berlin veränderte Reichsstudentenführer Dr. Scheel am Freitag den Beginn des vierten Reichsbewährungswettkampfes der deutschen Studenten.

In Innsbruck waren zur Erinnerung an den am 27. 5. 1932 erfolgten SA-Marsch nach Hötting, der mit der folgenschweren Saalschlacht und dem Opferdort Silvester Fink endete, gestern nachmittag die Marschierer von damals zur Wiederholung des historischen Zuges angetreten. Es wurde bekanntgegeben, Reichsarbeitsführer Hierl habe befohlen, daß die erste Arbeitsdienstabteilung in Tirol-Borarlberg den Namen „Silvester Fink“ führen werde.

In Wien haben drei Juden als leitende Funktionäre der Kalkleutenecker Kurhaus-A.G., eines den Gewerkschaften gehörenden Unternehmens eine Ueberführung von über 800 000 Schilling herbeigeführt. Die jüdischen Schwindler haben riesige Kredite für die A.G. aufgenommen, die Gelder jedoch verschoben und für private Zwecke verwendet.

Das südtirolische Parlament ist aufgelöst worden. Am 17. Juni werden Neuwahlen für den neuen Dail stattfinden. Die feierliche Amtseinführung von Dr. Henke als Staatspräsident von Irland, die am 1. Juni stattfinden sollte, ist verschoben worden.

Tretet ein in das NS-Reiterkorps!

Das auf Befehl des Führers aufgestellte Nationalsozialistische Reiterkorps (NSRK) hat schon einer großen Anzahl von jungen Männern im ganzen Reich zum Erwerb des Reitersehns verholfen. Inhaber des Reitersehns werden bekanntlich bei berittenen und bespannten Truppenteilen bevorzugt eingestellt.

Zur Erlangung des Reitersehns wird jedes Frühjahr eine Prüfung durch den Beauftragten des Reichsinpektors für Reit- und Fahrausbildung abgehalten. Bei dieser Prüfung wird verlangt:

1. Reitausbildung: Vorhandensein eines losgelassenen, geschmeidigen Sittens. Die Übungen erstrecken sich auf das Reiten ohne und mit Bügel in allen drei Gangarten auf großem Zirkel, mit großen Abständen in Arbeitstempos und Mitteltempo, sowie Freiritten nach der Reitvorschrift.

2. Kenntnisse in der Fährlehre: Kenntnis und Verfeinerung der Kreuzeine 22, Handgriffe bei Wendungen und Varaden am Fährlehrgesetz, Kenntnisse in den Verkehrsregeln, Verpassen landesüblicher Runt- und Zielengeschnitte.

3. Kenntnisse in der Pferdepflege: Wartung des Pferdes, Fütterungslehre, Sattelung, Zäumung, Einrichtung behelfsmäßiger Stallungen, Pferdebesonung und -pflege auf dem Marsch.

Die Ausbildung erfolgt durch die SA-Reiterei. Ihre Aufgabe ist es, der reitlichen Ausbildung in der Wehrmacht in einem Grade vorzuarbeiten, daß die militärischen Ausbilder bereits eine Grundlage vorfinden, welche etwa einer halbjährigen Rekrutenausbildung entspricht. Der Vorteil für beide Teile liegt klar auf der Hand: die Mithal der ersten Ausbildung, nicht bloß der rein reitlichen Teil, sondern auch die Pferdepflege, Stalldienst und Kenntnisse im Fahren unbefangenen, fallen weg. Arbeitersparnis und Zeitgewinn bilden das greifbare und nutzbare Ergebnis.

Angehöriger des NSRK kann jeder wehrwürdige und wehrfähige Deutsche jeden Alters werden. Für die Hitlerjugend hat die Gebietsführung grundsätzlich die Genehmigung erteilt, daß sie sich neben ihrem HJ-Dienst auch bei der SA-Reiterei ausbilden. Alle jungen Männer, die Liebe und Lust zum Reitsport haben, werden aufgefordert, in das NSRK einzutreten. Auch gediente Soldaten, die ihre Reiterfertigkeit erhalten wollen, gehören in das NSRK. Ebenso werden die Pferdebesitzer gebeten, durch Bestellung von Pferden die Durchführung der vom Führer befohlenen Aufgabe zu unterstützen.

Anmeldungen sind an den Kreisbeauftragten SA-Truppführer H a r r, Calw, Eduard-Conzstraße 4, oder den Reiterturn 6/58, Obertruppführer B a u e r, Calw, zu richten.

NS-Presso Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boogner, Stuttgart, Friedrichstraße 13.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamtinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenteil Friedrich Hans Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Kolonialdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. IV. 58: 5700. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Teinacher Gold
Fruchtlast-Limonade aus dem Saft und Fleisch fetter Orangen. Gesund und bekömmlich! Überall erhältlich.
Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Überkingen

Calw, den 27. Mai 1938

Dankagung

Für alle uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter sagen herzlichen Dank

Familien Single-Holzäpfel

Ein Bruch-Band, welches Ihren Bruch unsicher zurückhält, Druckbeschwerden, Hautreizungen, Wundschmerzen verursacht und lästig zu tragen ist — von dem sollten Sie sich in Ihrem eigenen Interesse sofort trennen.

Kommen Sie zu mir unter etwa 30 verschiedenen Systemen — auch für schwere Brüche — werde ich als langjähriger Fachmann für Ihren Fall die richtige Bandage herausfinden, welche ganz individuell nach Maß angefertigt wird und ein beschwerdefreies Tragen gewährleistet. Viele Anerkennungen, zeitgemäße Preise — Garantieschein.

General-Vertrieb in Spezial-Bandagen Darmstadt
Persönlich anwesend und kostenlos zu sprechen in

Nagold: Hotel Post, Montag, 30. Mai, 2—5 Uhr.
Altensteig: Gasth. z. Bahnhof, Dienstag, 31. Mai, 8—11 Uhr vorm.
Calw: Hotel Waldhorn, Dienstag, 31. Mai, 1/3—5 Uhr.
Pforzheim: Hansa-Hotel, Mittwoch 1. Juni, 9—4 Uhr.

Ohne Zeitung — nur ein halber Mensch!

Rötenbach, den 28. Mai 1938

Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, Tochter und Schwiegertochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Note

Marie Gall

geb. Pfommer

gestern, Himmelfahrtstag, unerwartet rasch nach langem, schwerem, mit viel Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 40 3/4 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte: **Daniel Gall mit Angehörigen**

Beerdigung am Sonntag nachmittag um 2 Uhr.

Zavelstein, den 27. Mai 1938

Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Wilhelm Gackenheimer

Landpostbote a. D.

heute früh 8 1/2 Uhr im Alter von 78 Jahren im Kreis-krankenhaus in Calw sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Gackenheimer, Zavelstein
Familie Karl Morlok, Durmersheim
Familie Friedr. Schönhardt, Calw

Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr in Zavelstein

Deutsche Christen
Nationalkirchliche Einung
Sonntag, den 29. Mai, 1/10 Uhr
Feierstunde
im Saalbau Weiß, Badstraße.
Redner:
Pfarrer Rothwang, Stuttgart.

Zum „Russischen Abend“
in der Calwer Stadtkirche werden Schillerkarten zu 30 Pfg. ausgegeben.

Im Frühjahr
Ist die richtige Zeit für eine Blutreinigungskur. — Ärzte empfehlen Darmol, denn es reinigt das Blut u. regelt die Verdauung. — Man fühlt sich wie neugeboren.
Darmol ist preiswert, eine Schachtel 84 Pfg.
in Apotheken und Drogerien
Bestimmt erh. bei Alto Apotheke

Kinderkutschenwagen und Herrenfahrrad
verkauft
H. Reuter, Calw-Wimberg
(Siebling)

Heiss
Wir vertragen es nicht, wenn man uns ins warme Wasser steckt, reibt, wringt oder gar aufhängt. Aber schön und frisch bleiben unsere Farben und unser zartes Gewebe, wenn man uns in kalter Persil-Lauge leicht durchwäscht und in klarem Wasser nachspült. Das ist so einfach, daß jedes Kind es machen kann! Auch Ihre zarten Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide oder modernen Mischgeweben freuen sich, wenn sie persilgepflegt sind!

Die Zeitungsanzeige
holt Ihnen den Käufer heran!
Empfangen Sie ihn freundlich, bedienen Sie ihn gut, dann steigt der Wert Ihrer Anzeigenwerbung ins Vielfache.

Züpfingsten Festtags-Rückfahrkarten 33 1/3% Ermäßigung

GÜLTIG VOM 29. JUNI 1938

Bad Liebenzell

Städt. Kursaal - Kuranlagen

Sonntag, 29. Mai
 11 - 12 Uhr: **Morgenkonzert**
 1/2 - 6 Uhr: **Großes Militärkonzert**
 7/8 - 7 Uhr: **Tanz-Tee** im Kursaal
 9/10 - 10 Uhr: **Abendkonzert**

Freitag, 3. Juni
 8 1/4 Uhr: **Tonfilmvorführung** im Kursaal
 „Unter heißem Himmel“

Samstag, 4. Juni
 abends
 8 1/2 - 12 Uhr: **Tanzabend** im Kursaal

Montag bis Samstag **täglich Kurkonzerte**
 Städt. Kurverwaltung

Jakob Schurer
 Ilse Schurer
 geb. Olpp
 Vermählte

Sindelfingen Ringstraße 33 Calw
 28. Mai 1938

Hirfau-Feuerbach

Zu unserer

kirchlichen Trauung

am Sonntag, den 29. Mai, mittags 12 Uhr in Hirfau,
 laden wir freundlichst ein

Georg Holz Klara Eitel

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Ein Ufa-Film nach der gleichnamigen Operette
 von Carl Millöcker

„GASPARONE“

mit Marika Röck, Johannes Heesters, Leo Slezak,
 Rudolf Platte u.a.m.

Geboren aus dem Uberschwang heiterer Lebensfreude, mit-
 reißend in der sich verschenkenden Fülle der Melodien und
 die Herzen erobert mit dem Scharm und der Grazie des
 sieghaft Schönen, so präsentiert sich diese humorvolle neue
 Ufa-Operette!

Ufa-Wochenschau - Kulturfilm
 Vorführungen: Heute Samstag 8.20, Sonntag 8.30 und
 8.20, Montag 8.20 Uhr.

Ein Ladenfenster ist sehr schön...

nur sollte jemand vor ihm stehn.
 Doch um die Kunden hinzuführen
 muß man beständig inserieren.

Schwarzwald-Wacht Calw

Zu günst. Beding. haben wir
 Privatgelder in Betr. von
RM. 6000.- bis 10000.-
 auch mehr oder weniger geg.
 l. Hypoth.

auszusehen.
 Auftr. mit ausführl. Grund-
 stücksbeschr. u. Rückporto
 erbeten an Bankgeschäft für
 Hypothekenverkehr
Richard Bauer, Kom.-Gef.
Stuttgart-H. Friedrichstr. 4

Knopflöcher Stück
2 Pfg.
Hohlraum, Bliffee
Ankurbeln von
Spigen
Friedrich Herzog
 Inhaber: E. Rathgeber

**Ein starkes
 Rad ist
 Edelweiß**
 das kann ich be-
 kräftigen. Das vor
 25 Jahren bezog.
 Edelweißrad läuft
 trotz starker Inan-
 spruchnahme heute
 noch sehr gut.
 Janemann,
 Studienst. 26. 7. 1937,
 Andernach Rh.
 Fernschrieb
 am 15. 1. 1938
 Landw. R. Schänke, Klein-Dreesen:
 Vor 24 Jahren bezog ich ein Edelweiß-
 rad und eine Nähmaschine.
 Beide sind heute noch sehr gut. -
 Neuer Fahrradkatalog auch über
 Zubehör und Nähmasch. kostenlos.
Edelweiß-Decker
 Fahrradbau und Versand
Deutsch-Wartenberg 12

Die neue
Singer
Zickzack Kl. 206
 bietet unerschöpfliche Möglichkeiten
 Alte Masch. werden in Zahlung gen
Singer Nähmaschinen.
Calw, Lederstr. 19
 Vertreterin: Clara Hennefarth

Bäckerei
 mit Kleinlandwirtschaft
 in Waldrensch bei Neuenbürg
 zu verkaufen.
 Verkäufe mein Anwesen mit 4000 ltr.
 Morgen Wechselfeld unter günstigen
 Bedingungen. (500 Einwohner.)
Marie Breymaier Witwe

Zu verkaufen:
1 Badeofen, (Sinker) mit Email-
 Wanne (180 cm lang)
4stammigen Gasherd mit Back-
 ofen
1 Wandgasofen
1 Handpfeifenwagen
 Anzusehen bis Montag, 30. 5.
Rippmann, Lange Steige

Schwarzer Wolfshund
 zugekauft
 Abzuholen gegen Einrückungs-
 gebühr und Futtergeld bei
Wilhelm Koller, Stammheim

Eine gute
**Rug- und
 Fahrkuh**
 in dem 2. Kalb, 36 Wochen trüchtig,
 steht dem Verkauf aus
**Johannes Seeger, Gipsel
 Stammheim**

Wegen Aufgabe d. Landwirtschaft
 verkaufe
**3 Rälber-
 Rüche**
R. Kempf, Neubulach.

Eine schwere, gutgewöhnte
Kalbin
 32 Woch. trüchtig.
 steht dem Verkauf aus
**Pfeommer zum „Hirsch“
 Höttenbach.**

gut und billig finden Sie bei
Möbel Martin Koch, Nagold
MÖBELFABRIK
 Stets 70 Musterzimmer - Herren-,
 Schlaf- und Speisezimmer - Küchen

Motorräder - Fahrräder
Triumph - NSU - Wanderer - Diamant
 Mehrere neue Motorräder 350 ccm und 200 ccm sowie
 Sachsmotorräder sind eingetroffen
K. Gehring, Ostelsheim, Telefon 127
 Sachskundendienststelle - Werkausbildung

Denken Sie beim Kauf Ihrer
Möbel
 an die **Möbelfabrik**
Jakob Walz, Altensteig
 Lager: in **Altensteig**
 Ausstellung: in **Pforzheim, Westliche 47 - Hths.**



**OTTO
 WALDECKER**

Pforzheim,ENZstraße 17, gegenüber Palastkaffee



Hochsommer-Kleider
Leinen-Kostüme
Imprägn. Mäntel aller Art
Kinder-Kleider u. -Mäntel
 in großer Auswahl
 8 Schaufenster zeigen Neues

C. Berner

Pforzheim, Ecke Metzger- und Blumenstraße

5 Zimmerleute
 finden sofort Beschäftigung bei
S. Alber, Calw.

Maler gesucht
 zum sofortigen Eintritt
Gottlieb Greule
 Malergeschäft, Altbürg

**Zimmermanns-
 Lehrling**
 mit Kost und Wohnung kann sofort
 eintreten
Zimmermeister Kapp, Hirfau
 Suche zum baldigen Eintritt
 14-16 jähriges

Mädchen
 zur Beihilfe im Haushalt gegen
 gute Bezahlung.
Frau E. Straub, Sindelfingen,
 Am Goldberg, Haus 38.

Frig Hennefarth, Schulstr. 1
**Berkstätte für Patent-
 matrassen und Reparatur**
 Lager in Woll- und Kapok-
 matrassen, Sesseln und
 Chaiselongues

**3-4-Zimmer-
 Wohnung**
 von ruhiger Familie
sofort zu mieten gesucht.
 Angebote unter B. 123 an die
 Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schöne
**3-4-zimmerige
 Wohnung**
 in gesunder, freier Lage zu ver-
 mieten.
 Auskunft erteilt die Geschäfts-
 stelle ds. Bl.

**Sommerliche 1- eventl.
 2-Zimmer-Wohnung**
 wird vermietet
Bischofsstraße 42, II. Stock

gepflegte Füße
 sind frei von
**Hühneraugen-
 Schmerzen!**

Lebewohl gegen Hühneraugen und
 Hornhaut Bleichdose (8 Plaster) 65 Pfg.,
 in Apotheken u. Drog. Sicher zu haben:
**Drogerie C. Bernsdorff, in Bad
 Liebenzell: Drog. W. A. Himperich**